



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**Dr. Ralf Kleindiek**

Staatssekretär

Deutscher Städtetag  
Frau Präsidentin Dr. Eva Lohse  
Hausvogteiplatz 1  
10117 Berlin

[post@staedtetag.de](mailto:post@staedtetag.de)

Deutscher Landkreistag  
Herrn Präsident Landrat Reinhard Sager  
Ulrich-von-Hassell-Haus  
Lennéstraße 127  
10785 Berlin

[Info@Landkreistag.de](mailto:Info@Landkreistag.de)

Deutscher Städte- und Gemeindebund  
Herrn Präsident Roland Schäfer  
Hauptgeschäftsstelle  
Marienstraße 6  
12207 Berlin

[dstgb@dstgb.de](mailto:dstgb@dstgb.de)

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin  
TEL +49 (0)30 18555-1500  
FAX +49 (0)30 18555-4150  
E-MAIL St@bmfsfj.bund.de  
INTERNET www.bmfsfj.de

ORT, DATUM Berlin, den **24. 08. 2016**

Sehr geehrte Frau Dr. Lohse, sehr geehrte Herren,

das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ist erfolgreich mit über 3.750 geförderten Maßnahmen dieses Jahr angelaufen. Leider konnten damit nicht alle Kitas bedient werden, die ein Interesse an der Weiterentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung bekundet haben und förderfähig gewesen wären. Daher freue ich mich, dass der Regierungsentwurf des Bundes-



SEITE 2 haushalts eine Aufstockung der Mittel für das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ um 600 Millionen Euro im Zeitraum von 2017 bis 2020 vorsieht.

Vorbehaltlich einer Zustimmung zum Bundeshaushalt durch den Deutschen Bundestag können bundesweit noch einmal viele zusätzliche Fachkräfte in Kitas und externe Fachberatung (halbe Fachkraft-Stelle) gefördert werden. Damit können wir bestehenden Bedarfen Rechnung tragen, die uns wiederholt von Ländern, Kommunen und Trägern und auch aus den Reihen der Abgeordneten signalisiert wurden.

Aktuell bereiten wir die Umsetzung der zweiten Förderwelle vor, damit ein Start ab 1. Januar 2017 ermöglicht werden kann. Unter Beachtung der bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen der Programmbeteiligten sollen **künftig auch kleine Einrichtungen gefördert werden** können. Hintergrund ist, dass es gerade im ländlichen Raum der Flächenländer viele kleinere Kitas mit Kindern gibt, die ebenfalls Zielgruppe des Bundesprogramms sind. Außerdem ist in kleinen Kindertageseinrichtungen oftmals keine Freistellung für Leitungsaufgaben vorgesehen, so dass wichtige Koordinations- und Steuerungsaufgaben in der Programmumsetzung durch die zusätzliche Fachkraft übernommen werden müssen. Darüber hinaus wollen wir **großen Einrichtungen mit mehr als 160 Kindern** ermöglichen, eine zweite halbe Stelle zu beantragen. Dies betrifft auch Kitas, die bereits gefördert werden.

Von dieser Ausweitung der geförderten Einrichtungen profitieren insbesondere Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien, Kinder mit Migrationshintergrund sowie Kinder mit Fluchterfahrung. Sprach-Kitas bieten mithilfe von spielerischen und in den Betreuungsalltag der Kinder integrierten sprachlichen Bildungsangeboten beste Voraussetzungen dafür, dass Kinder sich schnell die Sprache aneignen und ihren Wortschatz ausbauen.



SEITE 3 Das Interessenbekundungsverfahren für die zweite Förderwelle wird voraussichtlich in der zweiten Augushälfte starten und am 30. September 2016 enden. Träger von Kindertageseinrichtungen können sich am Online-Verfahren beteiligen und ihr Interesse bekunden. Die Auswahl der antragsberechtigten Kitas erfolgt im Anschluss durch die zuständigen Länderministerien.

Alle Informationen zum Interessenbekundungsverfahren werden unter [www.fruehe-chancen.de](http://www.fruehe-chancen.de) veröffentlicht. Ich freue mich, wenn Sie das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ weiterhin engagiert unterstützen und begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ralf Kleindiek